

16

Streifzug
von
Armin Walter



Die Teilnehmer
des Silvester-
schwimmens
am Achensee
(T) erwartet
ein eisiges
Erlebnis.

„Ein Gefühl wie 1.000

Ein Drei-Meter-Sprung ins Wasser, 25 Meter Schwimmen, vier Meter kraxeln und eine Glocke läuten, dann schnell die 25 Meter Strecke wieder zurück. Es klingt so einfach und erfordert doch soviel Überwindung. Denn der Bewerb heißt „Silvesterschwimmen“ und findet im Tiro-

Dass der Achensee in Tirol einer der kältesten Badeseen unseres Landes ist, weiß Stephan Kobinger. Immerhin ist er Vorstandsmitglied des Tauchklubs „Blackdivers“ aus Pertisau. Jenem Ort, der am Ufer des Gebirgssees liegt. „Oba des is jetz a scho wuascht“, schreit der 28jährige laut. Es sind seine letzten verständlichen Worte für die nächsten 60

22

Sekunden. Denn nachdem er sich in die vier Grad kalten Fluten gestürzt hat, kommen nur noch unverständliche Grunzer und Seufzer über seine Lippen. Doch keine Angst, der Tiroler will nicht seinem Leben ein kreatives Ende setzen. Er trainiert für das am 31. Dezember stattfindende Silvesterschwimmen.

„Des ko sich koaner vorstellen, wia

koit des is“, sitzt er danach in einen flauschigen Bademantel gehüllt, zitternd im Wellnessbereich des in der Nähe des Ufers gelegenen Hotels Post. Nur wenige Sekunden in den kalten Fluten haben den Schwimmer ordentlich ausgekühlt. „Jetzt woat i nur noch, dass die Sauna frei wird.“

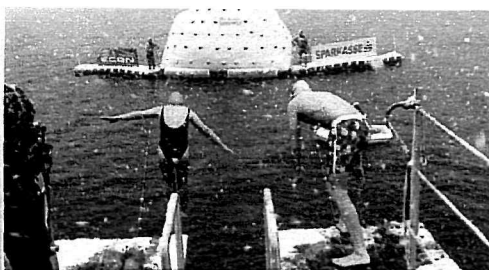
Der Krankenpfleger Christian Speckbacher, 35, aus Volders (T) hat

Die ganze
Woche Nr. 01/09

„Auf die Plätze, fertig, los!“ Tollkühn stürzen sich die Teilnehmer des Silvesterschwimmens in die kalten Fluten des Achensees. Danach geht's schnell in die Sauna



Fotos: Kobinger



Nadelstiche“

ler Achensee statt. Wenn sich die Teilnehmer in die vier Grad kalten Fluten des Gebirgssees stürzen, spüren sie die Kälte im wahrsten Sinn des Wortes hautnah.

schon vier Mal am Silvesterschwimmen teilgenommen. Am Silvestertag des Jahres 2004 hielt er zum ersten Mal seinen Finger in den Achensee. „Da ist mir das Wasser gar nicht so kalt vorgekommen. Aber als ich dann am Steg in drei Meter Höhe stand, war mir schon mulmig zumute. Ich wusste ja nicht, was mich erwartet“, erinnert sich Speckbacher.

Kurz vor dem Start werden die Teilnehmer an die Wassertemperatur gewöhnt. Wie das geschieht, könnte Eingang in ein Handbuch für Folterknechte finden. „Helfer gießen einen Kübel eiskaltes Wasser über die Schwimmer. Das war ein schöner Vorgeschmack. Mir blieb für einige Sekunden die Luft weg.“ Bevor es sich der Schwimmer wegen

des wahrlich atemberaubenden Services noch anders überlegen konnte, hörte er schon die Worte: „Auf die Plätze, fertig, los!“ Der Sprung beendete schließlich alle Zweifel.

„Als ich ins Wasser eintauchte, hatte ich auf meiner Haut sofort ein Gefühl, als würden sich 1.000 Nadeln in meinen Körper bohren. Ich tauchte auf, schnappte nach Luft und die Schwimmbewegungen kamen ganz automatisch, aus reinem Selbsterhaltungstrieb“, lacht der 35-jährige. Als wären 25 Meter hin und retour im eiskalten Wasser nicht schon schwierig genug, ist auch in diesem Jahr wieder am Ende der Bahn eine Hürde zu überwinden. „Dort schwimmt ein vier Meter hoher aufblasbarer Berg. Auf seinem Gipfel ist eine Glocke angebracht, die geläutet werden muss“, berichtet Speckbacher. „Die Lufttemperatur betrug im Vorjahr nur minus fünf Grad und es schneite stark, aber als ich aus dem Wasser auf den Luftberg gestiegen bin, kam es mir draußen wärmer vor.“

Im Jahr 2005 gewann der aktive Triathlet in der Rekordzeit von 36,31 Sekunden den Bewerb. Aber uns Gewinnen geht es den meisten Teilnehmern beim Silvesterschwimmen nicht. „Es ist ein gutes Gefühl, sich überwunden zu haben und dann in der Hotelsauna die Körpertemperatur wieder auf Normalwerte hochzufahren“, schmunzelt Kobinger.

Ein Rettungsteam des Roten Kreuzes samt Arzt sind medizinisches Auffangnetz für etwaige Gesundheitsprobleme – obwohl das Kälteschwimmen laut ärztlicher Auskunft den gesunden Kreislauf nicht belastet.

Mehr als 3.000 Zuseher erwarten die Veranstalter wieder, die von den Wirten mit Glühwein, Würsteln und Kaffee gewärmt werden.

Wer auch Held der kalten Achensee-Fluten werden möchte, kann sich noch bis zum 31.12.2008, 13 Uhr, beim Tourismusverband Achensee anmelden. Tel.: 05246/5300. Das Nenngeld beträgt 15 Euro.